

Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen neue Arbeiten der Künstlerin Anne Kolvenbach vorstellen.

Anne Kolvenbach lebt und arbeitet in Neuss.

Sie hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, Plastik bei Beate Schiff und Malerei bei Günter Grote, und sie hat ein Begleitstudium in Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik absolviert. Sie hat das Kunststudium mit dem ersten und zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien abgeschlossen. Sie hat ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, deutschlandweit in Galerien und Kunstvereinen, zum Teil auch im Ausland, in ihrer Heimatstadt Neuss und insbesondere auch mehrfach in meiner Galerie (2008 Denn, was innen, das ist außen, [2013 anderswo das Paradies](#), 2015 lumière espace movement, [2019 Licht an](#), [2022 running color and lines in a mysterious way](#) ).

Im Zentrum von Anne Kolvenbachs Kunstschaffen steht die Malerei. Zurückgreifend auf ihre langjährigen, fundierten Erfahrungen und Erkenntnisse arbeitet sie in unterschiedlichen Techniken, die sie frei und experimentierfreudig immer wieder neu kombiniert. Ihre Arbeiten entstehen „im Spannungsfeld zwischen Zufall und Konstruktion“, wie sie es selbst beschreibt. Anne Kolvenbach trägt Farbe mit dem Pinsel auf oder mit der Rakel, und insbesondere durch Schütten der Farbe auf das Papier oder auf die Leinwand.

Das aleatorische Verfahren (Zufallsverfahren) lässt nicht zu, dass ein Endergebnis voraussagbar ist. Durch das Ausdeuten der zufälligen Farbverläufe und durch das Weitermalen entwickelt sich sukzessive die Bildidee im Malakt. Figürliche Elemente ergeben sich assoziativ. Die letzte Entscheidung, wie die Komposition bleiben soll, trifft Anne Kolvenbach in Zwiesprache mit ihrem Gegenüber, dem Bild.

Bei den unten abgebildeten in diesem Jahr entstandenen Werken handelt es sich um Arbeiten mit Acryl auf schwarzem Papier, im Format 21 x 29,3 cm.



Anne Kolvenbach schreibt selbst zu diesen Arbeiten:

„Die Entscheidung, einen schwarzen Bildgrund zu wählen, hängt nicht nur von ästhetischen Überlegungen ab, dass zum Beispiel die Strahlkraft der Farbe gesteigert wird, sondern auch von der Grundstimmung, die auch etwas mit der Weltlage zu tun hat. Trotz des schwarzen Grundes vermitteln die Bilder Leichtigkeit, Dynamik und Schwebestände. Der bevorzugte Kontrast zwischen Orange und Grün schafft Ausgleich und auch Heiterkeit vor düsterem Grund.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.annekolvenbach.de](http://www.annekolvenbach.de)

Viele Grüße  
Brigitte Splettstößer

PS: Alle in Meinen Newslettern vorgestellten Werke können auch käuflich erworben werden. Wenden Sie sich bei Interesse gern an mich.

[art@galerie-splettstoesser.de](mailto:art@galerie-splettstoesser.de)  
[www.galerie-splettstoesser.de](http://www.galerie-splettstoesser.de)

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).